

# Online-Shopping

Jahrgang: 4. Unterstufe

Themenbereich: Wirtschaft

Dauer: ca. 40 Minuten

## Einleitende Worte

Das Einkaufen übers Internet ist für deine Generation eine Selbstverständlichkeit geworden. Noch vor kurzem wurde der Trend zum Online-Shopping in einer wichtigen österreichischen Zeitung so beschrieben:

### Kaufen rund um die Uhr: Online boomt

Quelle: 30.06.2011 | 18:28 | (Die Presse)

**Wien/Cim.** Eine Maus ersetzt das Einkaufswagerl, ein Klick das Zahlen an der Kasse – der Handel wandert mehr und mehr ins Internet. Der Distanzhandel sorgte in den vergangenen zwölf Monaten für zehn Prozent des gesamten Umsatzes des heimischen Einzelhandels (Untersuchungszeitraum Jänner bis Dezember 2010). In den zwölf Monaten zuvor waren es noch neun Prozent. Vergangenes Jahr haben die Distanzhändler einen Umsatz von 5,3 Mrd. Euro gemacht – ein Plus von sieben Prozent. Der gesamte heimische Einzelhandel ist indes von 2009 auf 2010 um 1,2 Prozent auf 50,1 Mrd. Euro gewachsen.

Unter Distanzhandel versteht man den klassischen Versandhandel via Katalog-, Telefon- oder Postbestellung, den Onlinehandel und Teleshopping. Genau trennen lässt sich das nicht, da viele Kunden im Katalog oder in Prospekten schmökern und dann im Internet bestellen. Zu den größten Onlinehändlern zählen auch jene Firmen, die man zuvor als Kataloghändler kannte. Peter Voithofer, Handelsexperte der KMU-Forschung Austria, schätzt, dass der Onlinehandel mittlerweile für etwa 60 Prozent des Distanzhandels sorgt. Tendenz stark steigend. Teleshopping hingegen könne man vernachlässigen, das bewegt sich knapp über der Wahrnehmungsgrenze. In den vergangenen zwölf Monaten haben laut KMU-Forschung 4,1 Millionen Österreicher via Internet, Telefon oder per Post eingekauft – das sind 57 Prozent der Österreicher ab 15 Jahren und 100.000 Menschen mehr als im Jahr zuvor. War das Kataloggeschäft früher vor allem in strukturschwachen Landstrichen mit wenigen Einkaufsmöglichkeiten beliebt, ist der Anteil nun in städtischen Regionen höher als am Land. Mit höherem Alter sinkt die Freude am Bestellen, Frauen tun das tendenziell lieber als Männer. Am liebsten wird nach wie vor Kleidung bestellt, gefolgt von Büchern und Elektrogeräten. Auch die Ausgaben sind gewachsen. Jeder der 4,1 Millionen Distanzhandelskunden hat in den vergangenen zwölf Monaten im Schnitt um 1300 Euro eingekauft – in den zwölf Monaten zuvor waren es erst 1250 Euro. Aber die starken Zuwächse kommen nicht allein den österreichischen Anbietern zugute, ein großer Teil fließt ins Ausland, vor allem nach Deutschland. „Es ist für Kunden oft nicht ersichtlich und auch egal, wo der Anbieter sitzt“, sagt Voithofer.

### Kein frischer Fisch aus dem Netz

Allerdings, dem Onlinehandel sind auch Grenzen gesetzt. Voithofer glaubt nicht, dass sich das Bestellen von Lebensmitteln als Massenphänomen durchsetzen werde. „Bei den Ansprüchen an die Frische oder die Kühlkette stößt man auf große Herausforderungen.“ Nischenanbieter können sich dabei aber sehr erfolgreich etablieren, zum Beispiel Biobauern aus der Region, bei denen man ein „Biokisterl“ voll Gemüse übers Netz bestellen kann.

„Auch Otto und Amazon haben Versuche mit Lebensmitteln gestartet, diese Angebote aber innerhalb des vergangenen Jahres wieder stark reduziert“, sagt Angela Schünemann, die Vizepräsidentin des Handelsverbandes.

[Text leicht verändert, SHEB]

## Aufgabenstellung

Beantworte zu diesem Zeitungsartikel die folgenden Fragen:

1. Welche Geschäftsformen zählen zum Distanzhandel?
2. Der Distanzhandel war für 10 % des Handelsumsatzes verantwortlich. Stelle das mit einem gezeichneten Balken grafisch dar.

3. Der Umsatz der Distanzhändler ist 2010 im Vergleich zum Jahr 2009 um 7 Prozent gestiegen. Wie hoch war der Umsatz in Euro 2009 (100%) und 2010 (107%)?
4. Schreibe den Umsatz 2010 aus Frage 3 aus (ganze Zahl, ohne Mrd).
5. Wie viele Österreicher/innen haben via Internet, Telefon oder per Post eingekauft (Zahl ausschreiben)?
6. Welche Produkte werden am häufigsten online bestellt?
7. Wie viel geben die Österreicher/innen durchschnittlich im Jahr im Distanzhandel aus? Um wie viel Prozent hat sich der Umsatz pro Käufer/in gesteigert?
8. Welche Online-Shopping-Portale besuchst du oder besuchen deine Eltern?

# Online-Shopping

Jahrgang: 4. Unterstufe

Themenbereich: Wirtschaft

Dauer: ca. 40 Minuten

## Lösung

1. Welche Geschäftsformen zählen zum Distanzhandel?  
*Katalog-, Telefon-, Postbestellungen, Online-Shopping, Teleshopping*
2. Der Distanzhandel war für 10 % des Handelsumsatzes verantwortlich. Stelle das mit einem gezeichneten Balken grafisch dar.

<i>klassischer Handel</i>	<i>Distanzhandel</i>
90%	10%

3. Der Umsatz der Distanzhändler ist 2010 im Vergleich zum Jahr 2009 um 7 Prozent gestiegen. Wie hoch war der Umsatz in Euro 2009 (100%) und 2010 (107%)?

2009	4,95 Mrd €	100%	<i>Berechnung</i>
2010	5,3 Mrd €	107%	$5,3 / 107 * 100 = 4,95$

4. Schreibe den Umsatz 2010 aus Frage 3 aus (ganze Zahl, ohne Mrd).  
*5.300.000.000 EURO*
5. Wie viele Österreicher/innen haben via Internet, Telefon oder per Post eingekauft (Zahl ausschreiben)?  
*4,1 Mio      4.100.000*
6. Welche Produkte werden am häufigsten online bestellt?  
*Kleidung, Bücher, Elektrogeräte*
7. Wie viel geben die Österreicher/innen durchschnittlich im Jahr im Distanzhandel aus? Um wie viel Prozent hat sich der Umsatz pro Käufer/in gesteigert?  
*1.300 €, Steigerung um 4 %*  
*Berechnung:  $50 / 1.250 = 0,04 = 4 \%$*
8. Welche Online-Shopping-Portale besuchst du oder besuchen deine Eltern?  
*verschiedene Antworten*